

Für das **Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit** in Berlin-Schöneweide suchen wir zur Entwicklung, Planung, Koordinierung der Pressearbeit einschließlich Durchführung der Pressetermine zum nächstmöglichen Termin eine aufgeschlossene und engagierte Person als

Referent*in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d) in Teilzeit (75%)

Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneweide informiert am historischen Ort eines fast vollständig erhaltenen ehemaligen Zwangsarbeiterlagers über die Geschichte und Dimension der NS-Zwangsarbeit. In Ausstellungen, Veranstaltungen und einem vielfältigen Bildungsangebot wird das Schicksal der Millionen zur Arbeit verschleppten Männer, Frauen und Kinder sichtbar.

Die **unbefristete** Stelle mit einer Wochenarbeitszeit von **29,55 Stunden** wird nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L, Entgeltgruppe 11) vergütet. Bei einer 5-Tage-Woche erhalten Sie 30 Tage Erholungsurlaub. Außerdem bieten wir eine Zuzahlung zum Deutschlandticket Job an. Wir bieten Ihnen eine offene, hierarchiearme und wertschätzende Arbeitsatmosphäre in einem kollegialen Team mit Gleitzeit, der Möglichkeit zu anteiligem mobilem Arbeiten, einer tariflichen Jahressonderzahlung und der zusätzlichen tariflichen Altersvorsorge über die VBL.

Das Arbeitsgebiet umfasst insbesondere die folgenden Aufgaben:

- Planung, Umsetzung sowie Weiterentwicklung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Dokumentationszentrums
- Inhaltliches und organisatorisches Vorbereiten und Leiten von Pressekonferenzen und sonstigen Presseterminen
- Koordination von Medienanfragen und Kontaktpflege mit Journalist*innen
- Redaktion von Pressemitteilungen und Statements der Leitung
- Vorbereitung und Betreuung von Terminen mit Presse, Radio, Podcast, Film und Fernsehen
- Kontaktpflege mit Politiker*innen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene sowie mit Multiplikator*innen und Kooperationspartner*innen
- Teilnahme an Tourismus-Veranstaltungen und Fachmessen
- Vorbereitung von Werbeanzeigen in Print-Publikationen
- Auswertung der Berichterstattung über das Dokumentationszentrum
- Klären von Bildrechten, Freigeben von Fotos für Externe
- Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung von Rundfunk- und Fernsehterminen für die Leitung
- Prüfen und Erteilen/Versagen von Foto-bzw. Drehgenehmigungen im Ausstellungsbereich sowie auf dem Außengelände
- Verantwortlichkeit für das Berichtswesen inkl. Textredaktion und Fotoauswahl

Erforderliche Qualifikationen:

- Abgeschlossenes Studium in Journalistik, Kommunikationswissenschaften, Geistes- oder Sozialwissenschaften oder vergleichbaren Studiengängen
- Mehrjährige Berufserfahrung in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Sehr gute Kenntnisse der Medienlandschaft, der Geschichte des Nationalsozialismus und der der aktuellen politischen Strukturen
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse; wünschenswert wären Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache.

Wir fördern aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeitenden. Willkommen sind Bewerbungen von Personen of Color, Menschen aller Religionen und Weltanschauungen, sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten sowie Menschen, die von Ableismus betroffen sind, und Menschen aller Altersgruppen. Wir streben die Erhöhung des Anteils der Beschäftigten mit Migrationsgeschichte entsprechend ihrem Anteil an der Bevölkerung an. Personen mit familiärer Migrations- und Fluchtgeschichte werden besonders ermutigt, sich zu bewerben. Bewerbungen von Menschen, die anerkannt schwerbehindert oder diesem Personenkreis gleichgestellt sind, werden bei gleicher Qualifikation (Eignung, Befähigung und fachliche Leistung) bevorzugt berücksichtigt.

Um sich auf die Stelle zu bewerben, nutzen Sie bitte den folgenden [Link](https://topographie-des-terrors.kenjo.io/referent-in-presse-und-offentlichkeitsarbeit-517117) (<https://topographie-des-terrors.kenjo.io/referent-in-presse-und-offentlichkeitsarbeit-517117>). Das Anschreiben richten Sie bitte an Dr. Christine Glauning.

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Im Zusammenhang mit der Durchführung des Auswahlverfahrens und ggf. der Einstellung werden die Daten der Bewerber*innen elektronisch gespeichert und verarbeitet (§ 6 Abs. 1 EU-DSVGO). Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass etwaige anlässlich einer Bewerbung entstehende Aufwendungen wie z.B. Fahrtkosten, Verpflegungs- oder Übernachtungskosten leider nicht von uns erstattet werden können.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung **bis zum 23. Mai 2024**.

